

# Willkommen

in unserer  
Kindertagesstätte

KiTa St.  Martinus

KiTa St.  Nikolaus

Ein Wegweiser  
von A bis Z

## Inhaltsverzeichnis

1.1	Kindertagesstätte .....	4
1.1.1	Standort Hausen .....	4
1.1.2	Standort Oggenhof .....	4
	Träger .....	4
1.2	Kontaktdaten Datenschutz Bistum Augsburg .....	5
1.2.1	Datenschutzbeauftragter .....	5
1.2.2	Datenschutzaufsicht .....	5
<b>2</b>	<b>Aufsichtspflicht .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Bring- und Abholzeit .....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Beiträge .....</b>	<b>7</b>
4.1	Mittagessen .....	7
4.2	Beitragsübernahme .....	7
<b>5</b>	<b>Buchungszeiten/ Umbuchungen.....</b>	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>Eingewöhnungszeit .....</b>	<b>8</b>
6.1	Krippe .....	8
6.2	Kindergarten.....	10
6.3	Eingewöhnung von Geschwisterkindern.....	10
6.4	Die Rolle der Eltern bei der Eingewöhnung .....	10
6.5	Elternhospitation.....	11
6.6	Elternmitarbeit .....	11
6.7	Der Elternbeirat .....	12
<b>7</b>	<b>Essen im Kindergarten.....</b>	<b>12</b>
7.1	Brotzeit und Getränke .....	12
7.2	Mittagessen .....	13
7.3	Gesundes Frühstück .....	13
<b>8</b>	<b>Fehlzeiten/Krankheiten.....</b>	<b>14</b>
<b>9</b>	<b>Geburtstag.....</b>	<b>14</b>
<b>10</b>	<b>Geschwisterkinder .....</b>	<b>14</b>
<b>11</b>	<b>Kleidung .....</b>	<b>15</b>
<b>12</b>	<b>Krankheiten - Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit.....</b>	<b>15</b>
<b>13</b>	<b>Portfolio – Der Schatzordner .....</b>	<b>15</b>
<b>14</b>	<b>Sauberkeit und Pflege .....</b>	<b>16</b>

14.1	In der Krippe.....	16
14.2	Im Kindergarten.....	16
<b>15</b>	<b>Schlafen in unserer Kindertagesstätte .....</b>	<b>17</b>
15.1	Schlafen in der Krippe.....	17
15.2	Schlafen im Kindergarten .....	18
<b>16</b>	<b>Schließtage .....</b>	<b>18</b>
<b>17</b>	<b>Tagesablauf .....</b>	<b>18</b>
17.1	Im Kindergarten.....	18
17.2	In der Krippe.....	19
17.3	Varianten im Tagesablauf.....	20
<b>18</b>	<b>Übergang begleiten.....</b>	<b>20</b>
18.1	von der Krippe in den Kindergarten .....	20
18.2	vom Kindergarten in die Schule.....	20
<b>19</b>	<b>Was braucht mein Kind in der KiTa .....</b>	<b>20</b>
19.1	Im Kindergarten.....	21
19.1.1	<i>Für die Wald-und Wiesentage .....</i>	<i>21</i>
19.1.2	<i>Im Sommer .....</i>	<i>21</i>
19.1.3	<i>Zum Turnen.....</i>	<i>21</i>
19.2	In der Krippe.....	21
19.2.1	<i>Im Sommer .....</i>	<i>21</i>
19.2.2	<i>Für die Wald-und Wiesentage .....</i>	<i>22</i>

## ***Herzlich Willkommen***

---

Wir heißen Sie herzlich willkommen in unserer Kindertagesstätte St. Nikolaus und St. Martinus.

In dem hier vorliegenden Wegweiser von A bis Z finden Sie übersichtlich geordnet alles was für unsere gemeinsame Zeit wichtig ist.

Darin sind wichtige Auszüge aus der Kindergartenordnung, der Konzeptionen für die Kindergarten- sowie die Krippengruppen, und weitere organisatorische Informationen übersichtlich gesammelt. Bewahren Sie diese Sammlung gut auf. Sie dient Ihnen so als Nachschlagewerk bei auftretenden Fragen.

Insbesondere für die Zeit der Eingewöhnung Ihres Kindes, finden Sie darin wichtige Informationen wie z.B. Eingewöhnungsschritte oder die Liste was Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte braucht.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind.

Das Team der Kita St. Nikolaus und St. Martinus

## **A**

---

### **1 Adressen**

#### **1.1 Kindertagesstätte**

##### ***1.1.1 Standort Hausen***

Kindertagesstätte St. Nikolaus  
Holunderweg 2  
86420 Diedorf/Hausen  
08238 9553959

##### ***1.1.2 Standort Oggenhof***

Kindertagesstätte St. Martinus  
Am Ringofen 10  
86420 Diedorf  
Tel: 08238 9922630  
Allgemeine E-Mail: [kita.st.nikolaus.hausen@bistum-augsburg.de](mailto:kita.st.nikolaus.hausen@bistum-augsburg.de)

#### **Träger**

Kath. Kirchenstiftung St. Martinus  
Biburger Str. 8  
86420 Diedorf/Willishausen  
Tel: 08238/2360

Durch Amtshilfevereinbarung verwaltet durch:  
KiTa-Zentrum St. Simpert  
Hafnerberg 2  
86152 Augsburg

## **1.2 Kontaktdaten Datenschutz Bistum Augsburg**

### **1.2.1 Datenschutzbeauftragter**

Diözese Augsburg  
Fachbereich Datenschutz  
H. Stefan Frühwald  
Fronhof 4  
86152 Augsburg  
Tel.: 08212/3166-8380/8383  
Mail: [datenschutz@bistum-augsburg.de](mailto:datenschutz@bistum-augsburg.de)

### **1.2.2 Datenschutzaufsicht**

Diözesandatenschutzbeauftragter  
Leiter der Datenschutzaufsicht  
H. Jupp Joachimski  
Kapellenstraße 4  
80333 München  
Tel.: 089/21371796  
Mail: [jjoachimski@eomuc.de](mailto:jjoachimski@eomuc.de)

## **Unser Gruppenangebot**

Wir betreuen in der Kita St. Nikolaus 80 Kinder in zwei Krippengruppen mit je 15 Pätzen und zwei Kindergartengruppen mit je 25 Plätzen.

In der Kita St. Martinus in Oggenhof betreuen wir eine Kindergartengruppe mit maximal 25 belegbaren Plätzen.

Die Kita St. Nikolaus nimmt Kinder mit erhöhtem Förderbedarf auf. (6 mögliche Plätze)

## **2 Aufsichtspflicht**

Unser gesetzlicher Auftrag besteht darin, die Kinder zu erziehen, zu bilden und zu betreuen, dabei übernimmt das pädagogische Personal im Auftrag des Trägers die Aufsichtspflicht. Die Aufsichtspflicht über das Kind beginnt und endet mit der direkten und persönlichen Übergabe an das Personal bzw. die Personensorge-berechtigten.

Bitte begleiten Sie Ihr Kind deshalb morgens in den Gruppenraum. Wenn Sie uns das Kind übergeben haben, können wir unsere Aufsichtspflicht wahrnehmen. Besonders im Garten ist es sehr wichtig, dass sich Ihr Kind bei uns verabschiedet, so können wir einen Überblick über bereits abgeholt Kinder behalten. Wenn Sie Ihr Kind abgeholt haben, sollten Sie das Kindergartengelände zeitnah verlassen. Sollte Ihr Kind einmal von einer anderen Person

abgeholt werden, ist es ratsam, uns diese vorher vorzustellen bzw. Bescheid zu geben. Im Zweifelsfall lassen wir uns auch den Ausweis zeigen. Wir brauchen in jedem Fall Ihre Unterschrift in den Akten, wer außer Ihnen noch abholberechtigt ist. Die Aufsichtspflicht auf dem Weg von und zur Kita liegt bei den Eltern. Bei Aktionen und Festen in der Einrichtung, an denen Eltern und Geschwisterkinder teilnehmen, haben auch die Eltern die Aufsichtspflicht.

In § 22 SGB VIII (Sozialgesetzbuch) ist geregelt, dass Kinder in der Kindertageseinrichtung zu gemeinschaftsfähigen und eigenständigen Persönlichkeiten erzogen werden sollen. Diesem Auftrag können wir als pädagogische Fachkräfte nur gerecht werden, wenn wir den Kindern in einem kontrollierten Umfang die Gelegenheit geben, ohne ständige Aufsicht zu spielen. Dies bezieht sich z. B. auf Nebenräume, Flure sowie den Garten.

Hierbei sind wir uns selbstverständlich jederzeit unserer Aufsichtspflicht bewusst. D.h. für uns, dass wir nur bis zu 5 Kinder dort spielen lassen, die bereits ein Verständnis für Regeln aufgebaut haben und untereinander keine Konflikte haben. Dies sind zumeist schon ältere Kinder bzw. Vorschulkinder. Zudem stellen wir sicher, dass die Bereiche abgeschlossen und sicher sind. Es ist geklärt, welche pädagogische Fachkraft zuständig ist, diese sieht ca. alle 10 Minuten nach den Kindern.

## **B**

---

### **3 Bring- und Abholzeit**



Die Kernzeit ist von 8.30 bis 12.00 Uhr, in der Krippe bis 11.45 Uhr festgesetzt. In dieser Zeit gibt es keine Bring- und Abholzeiten. Um 8.30 Uhr beginnen wir mit unserer pädagogischen Arbeit, deswegen bitten wir Sie, dass Sie Ihr Kind bis zu diesem Zeitpunkt in die Gruppe bringen.

Von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr wird im Kindergarten eine ruhige Spielezeit angeboten, in der sich die Kinder vom Vormittag erholen können.

Bitte holen Sie Ihr Kind nicht vor der Abholzeit oder in der Ruhezeit ab.

## 4 Beiträge

### 4.1 Mittagessen

Gebühren für die Kinderkrippe		Gebühren für den Kindergarten täglich	
täglich	Kosten		Kosten
4-5 Stunden	173,00€	4-5 Stunden	116,00€
5-6 Stunden	188,00€	5-6 Stunden	127,00€
6-7 Stunden	203,00€	6-7 Stunden	138,00€
7-8 Stunden	218,00€	7-8 Stunden	149,00€
8-9 Stunden	233,00€	8-9 Stunden	160,00€
10 Stunden	248,00€	9-10 Stunden	171,00€
Mittagessen 66,50€ pauschal monatlich		Essensbeitrag Kindergarten:	
Brotzeitgeld 6,00€		1x wöchentlich 18,60€ im Monat	
		2x wöchentlich 37,20€ im Monat	
		3x wöchentlich 55,80€ im Monat	
		4x wöchentlich 74,40€ im Monat	
		5x wöchentlich 93,00€ im Monat	
		St. Martinus: Mittagessen <b>(Mo-Do)</b>	

Der Mittagessensbeitrag ist eine Pauschale und ist daher für zwölf Monate zu entrichten. Die Schließzeiten und 10 Tage Fehlzeit sind darin berücksichtigt. Krankheitszeiten Ihres Kindes ab drei Wochen am Stück können rückerstattet werden. Sie können die Rückerstattung mit einem Formular beantragen und bei der Leitung abgeben (ist im Eingangsbereich zu finden)

### 4.2 Beitragsübernahme

In dem Jahr in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet, erhält es ab September des Jahres einen Beitragszuschuss durch den Bayerischen Staat, von maximal 100 Euro. Dies wird von unserer Verwaltung automatisch angelegt und muss nicht extra beantragt werden. Einkommensabhängig können bei jüngeren Kindern Beiträge vom Staat übernommen werden, jedoch muss dies selbst beantragt werden unter: Zentrum Bayern Familie und Soziales, Homepage: [www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld](http://www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld). Der Zuschuss wird direkt an die Eltern ausbezahlt, das heißt, dass der Beitrag ganz normal von uns erhoben wird.

## 5 Buchungszeiten/ Umbuchungen

Die gebuchten Zeiten seitens der Eltern gelten grundsätzlich für ein Kindergartenjahr. Umbuchungen ermöglichen wir mit einer Frist von 6 Wochen zum 01.09. zum 01.10. sowie zum 01.03. eines Jahres.

In dringenden Notfällen entscheidet die Leitung, durch Abgleich des vorhandenen Personalschlüssels und bei Bedarf in Absprache mit dem Träger, ob eine Höherbuchung außerhalb dieser Regelung möglich ist. Eine regelmäßige Nutzung ist dringend nötig um Rückbuchungen unsererseits zu vermeiden. Bei mehrmaliger Überziehung der Buchungszeit kann der Träger eine höhere Buchungszeit fordern.

## **E**

---

### **6 Eingewöhnungszeit**

Damit Sie, liebe Eltern und ihr Kind in unserer Einrichtung gut ankommen können, bieten wir bereits im Vorfeld der Eingewöhnung mehrere Veranstaltungen an. Dazu zählt der Tag der offenen Tür, Hausbesichtigungsmöglichkeiten, Anmeldegespräche mit Spielmöglichkeit für das Kind, einen Informationselternabend, Schnupperbesuche sowie ein Willkommenselterngespräch für die Eltern der Kindergartenkinder.

In der Eingewöhnungszeit ist es uns sehr wichtig, zu Ihnen und Ihrem Kind eine gute Beziehung aufzubauen und so ein Vertrauensverhältnis für eine gelingende Zusammenarbeit grundzulegen. Damit ein guter Übergang in gemeinsamer Verantwortung mit Ihnen gelingen kann, nehmen wir die Kinder in der Regel mit Schulbeginn staffelweise auf. Geprägt sind die ersten Tage und Wochen durch tägliche, individuelle Absprachen. Ihr Kind gewinnt so schrittweise immer mehr Sicherheit bezüglich der Abläufe des Gruppenalltages und baut Beziehungen zu uns und den Kindern auf. Eine gelungene Eingewöhnung stärkt ihr Kind für das Leben denn es eignet sich wichtige Bewältigungsstrategien für Veränderungen im Leben an, auf die es später zurückgreifen kann. Achtsame Begleitung lohnt sich!

#### **6.1 Krippe**

Bei der Eingewöhnung unserer Krippenkinder orientieren wir uns am „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Wir legen großen Wert darauf, dass sich jedes Kind nach seinen individuellen Bedürfnissen, in Begleitung einer festen Bezugsperson, schrittweise in die Kleingruppe eingewöhnen kann.

Dies bedeutet, dass Sie sich als Eltern ausreichend Zeit für die Eingewöhnungsphase einplanen müssen und wir uns am „Tempo des Kindes“ orientieren. Da wir mit dem Bezugserziehersystem arbeiten, bekommt jedes Kind vom 1. Tag an eine Bezugserzieherin an die Seite, welche dem Kind die nötige Unterstützung und Sicherheit, bei der Bewältigung der Eingewöhnung gibt.

Das Ziel der Eingewöhnung ist die angstfreie Trennung zwischen dem Kind und der Bezugsperson. Das Kind lernt, dass die Bindung zu den Eltern trotz zeitlicher und räumlicher Trennung bestehen bleibt.

## Der Ablauf der Eingewöhnung:

<p><b>1. <u>Grundphase: 3 Tage</u></b></p> <p>Unsere Eingewöhnung startet immer an einem Dienstag, damit die bestehenden Kinder der Gruppe nach dem Wochenende noch gut am Montag ankommen können. Sie kommen an den ersten drei Tagen mit Ihrem Kind für etwa 1 Stunde in die Einrichtung und gehen dann wieder nach Hause. Es findet kein Trennungsversuch statt. Die Bezugserzieherin beobachtet das Kind und nimmt vorsichtig Kontakt auf. Sie als Eltern sind eher passiv, schenken Ihrem Kind jedoch Aufmerksamkeit, wenn es diese benötigt (z.B. braucht Trost, weil es sich weh getan hat). Ihr Kind hat in den 3 Tagen die Möglichkeit, die neue Umgebung kennenzulernen. <b>Bitte verlassen Sie in der Eingewöhnungszeit nie einfach den Gruppenraum, ohne dies mit der Bezugserzieherin abgesprochen zu haben.</b></p>	<p><b>2. <u>Der erste Trennungsversuch</u></b></p> <p>Sie kommen mit Ihrem Kind, wie in den letzten drei Tagen, in die Gruppe und setzen sich noch für etwa 30 Minuten mit in den Gruppenraum. Unter Absprache mit der Bezugserzieherin verabschieden Sie sich von Ihrem Kind und verlassen den Gruppenraum für ca. 10-20 Minuten. Sie bleiben in der Einrichtung in einem separaten Raum und lassen etwas Persönliches für Ihr Kind da (z.B. Schal von Ihnen, Schnuller, Kuscheltier). Falls das Kind untröstlich weint und sich nicht beruhigen lässt, werden Sie in die Gruppe zurückgeholt. Nachdem Sie nach der Trennung zurück in den Gruppenraum gekommen sind, gehen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind wieder nach Hause.</p>
<p><b>3. <u>Stabilisierungsphase</u></b></p> <p>Die Eingewöhnungszeit dauert in der Regel zwischen 2 und 4 Wochen, kann ganz individuell, je nach Kind, aber auch länger dauern. Die Trennungsphase wird langsam ausgedehnt und täglich gesteigert. Sie bleiben vorerst noch in der Einrichtung. Hierfür können Sie sich gerne etwas zu Lesen mitbringen.</p>	<p><b>4. <u>Schlussphase</u></b></p> <p>Ab einer Trennungszeit von ca. 2 Stunden dürfen Sie die Einrichtung verlassen, müssen jedoch jederzeit für uns erreichbar sein. Die Eingewöhnung ist beendet, wenn sich das Kind mit dem Trennungsschmerz schnell von der Erzieherin trösten lässt und sich auf ein Spiel einlassen kann. Ab diesem Zeitpunkt kann auch mit dem Mittagsschlaf begonnen werden.</p>

### ***Wichtig zu wissen:***

Jedes Kind ist einzigartig und durchläuft damit ganz individuell verschiedene Phasen der Eingewöhnung. In den ersten Monaten der Vertrautheitsphase ist es normal, dass Kinder noch emotional auf die Verabschiedung reagieren und erst nach einiger Zeit keine Eingewöhnungsschwierigkeiten mehr aufweisen.

### **Bitte denken Sie daran in der Eingewöhnungszeit:**

- keine Veränderungen/Umstellungen Zuhause (z.B. Flasche oder Schnuller abgewöhnen)
- planen Sie genug Zeit für die Eingewöhnung ein (mindestens 2-4 Wochen)
- drängen Sie Ihr Kind nicht zum Spielen, sondern geben Sie Ihrem Kind die nötige Zeit zu beobachten

- bitte verlassen Sie in der Eingewöhnungszeit nie einfach den Gruppenraum, ohne dies mit der Bezugserzieherin abgesprochen zu haben
- wenn Sie den Raum verlassen, ist es wichtig, dass Sie sich von Ihrem Kind verabschieden, auch wenn das Kind Trennungsschmerz zeigt und zu weinen beginnt
- bei Unsicherheiten oder Fragen sprechen Sie bitte immer sofort das Personal der Kinderkrippe an
- es dürfen keine Fotos von anderen Kindern im Gruppenalltag gemacht werden

## 6.2 Kindergarten

Sie werden mit ihrem Kind behutsam von uns begleitet. Um eine individuelle Betreuung in der Eingewöhnungsphase ermöglichen zu können, werden in einem ersten Kennenlerngespräch die Gewohnheiten, bisherigen Erfahrungen und Eigenheiten ihres Kindes ausgetauscht. Orientiert am Eingewöhnungsmodell der Krippe, lernen wir in den ersten drei Tagen der Begleitung des Kindes, durch die Eltern die Bedürfnisse des Kindes kennen und bauen eine Beziehung auf, die dem Kind für die Trennungszeiten von den Eltern eine verlässliche Basis anbietet.

Im Vergleich zum Krippenkind ist ein Kindergartenkind kognitiv und emotional schon so weit entwickelt, dass es die Eingewöhnungsschritte etwas zügiger durchlaufen kann. Schritt für Schritt wird die Betreuungszeit an das Bedürfnis und das Wohlbefinden der Kinder angepasst, bis spätestens in acht Wochen das Kind in der Lage ist, die gebuchte Zeit in voller Länge in Anspruch zu nehmen.

## 6.3 Eingewöhnung von Geschwisterkindern

Damit die Eingewöhnung von Geschwisterkindern auch gut gelingt sind folgende Schritte zu berücksichtigen:

- ✓ Information der Eltern über die Vorgehensweise in unserer Einrichtung, siehe auch unter Geschwisterkinder nachzulesen.
- ✓ evtl. Ängste der Eltern werden von uns angehört, ernst genommen und gemeinsam bearbeitet.
- ✓ bei gleichzeitiger Aufnahme von Geschwisterkindern in unterschiedlichen Gruppen, braucht jedes Kind seine eigene, begleitete Eingewöhnungsphase mit einem Elternteil, das könnte z.B. auch zeitversetzt stattfinden oder durch beide Elternteile.

### ***Wichtig!***

Jedes Kind hat das Recht, unabhängig seines Familiensystems unsere Bildungsangebote nutzen zu können und seine eigenen Entwicklungswege zu gehen. Sollte bei gleichzeitiger Betreuung von Geschwisterkindern in einer Gruppe eine bestmögliche Entwicklungsförderung durch das Personal nicht möglich sein, werden wir uns vorbehalten Korrekturen vorzunehmen, damit Geschwisterkinder gleiche Bildungschancen in unserer Einrichtung erhalten.

## 6.4 Die Rolle der Eltern bei der Eingewöhnung

Sie, liebe Eltern spielen eine entscheidende Rolle beim Gelingen der Eingewöhnung ihres Kindes. Wir bitten Sie ihr Kind in seinen Eingliederungsbemühungen wie folgt zu unterstützen:

- durch das Einplanen von ausreichend Eingewöhnungszeit, ca. vier Wochen in der Krippe und ca. zwei Wochen im Kindergarten.
- durch regelmäßiges Bringen sowie Pünktlichkeit beim Bringen und Abholen, vermitteln Sie Sicherheit.
- durch das Mitgeben sogenannter Übergangsobjekte, z.B. ein Halstuch der Mutter, ein Fotobuch mit Bildern der Familie, ein Kuscheltier oder Kuschelkissen des Kindes, erleichtern Sie die Trennungsphasen.
- durch ausreichend Ruhephasen Zuhause, geben Sie Ihrem Kind Zeit, diesen wichtigen Entwicklungsschritt aufzuarbeiten.
- durch das Vertrauen in Ihr Kind, dass es diesen Übergang bewältigen wird.
- durch Gelassenheit, wenn es nicht gleich so läuft wie in Ihren Vorstellungen, geben Sie ihrem Kind Zeit und bedrängen es nicht.
- durch Loslassen, geben Sie dem Kind innerlich die Erlaubnis sich von Ihnen abzulösen und diesen Schritt zu gehen.
- durch Vertrauen in die Bezugserzieherin und das Gruppenpersonal Ihres Kindes.
- indem Sie den Abschied kurzhalten und nicht unnötig in die Länge ziehen, reduzieren Sie, laut wissenschaftlicher Untersuchungen den Stress ihres Kindes.

***Ihr Kind dankt ihnen dafür, denn ohne diese wichtigen Schritte Ihrerseits wird die Eingewöhnung erschwert werden.***

## **6.5 Elternhospitation**

*Hospitation heißt: „als Gast zuhören und zusehen“; „zu Gast sein“*

Um unser Geschehen im Kindergarten für Sie transparenter zu machen, bieten wir Ihnen eine Hospitation in der Gruppe Ihres Kindes an. Hier haben Sie die Möglichkeit durch die Beobachtung Ihres Kindes einen kleinen Einblick in den Kindergartenalltag, in die „Welt Ihres Kindes“ (Spiel, Gestaltung, Freude, Konflikte, usw.) zu bekommen.

Zu Beginn einer Hospitation findet ein Vorgespräch mit dem Gruppenpersonal statt, um einen geeigneten Zeitpunkt zu finden und um die Hospitationsregeln zu verinnerlichen. Die eigentliche Hospitation findet während dem Freispiel statt und dauert maximal 1,5 Stunden. Abschließend werden eventuell auftretende Fragen von Ihnen in einem Reflexionsgespräch bearbeitet.

## **6.6 Elternmitarbeit**

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, sich einzubringen, Aktionen mit den Kindern durchzuführen oder daran teilzunehmen. Aktionen können zum Beispiel sein: Adventskranz binden, Plätzchen backen, Kinderschminken im Fasching, Osternester gestalten, usw.

Wir sehen Ihre Mitwirkung als Bereicherung für den Kita-Alltag und würden uns über Ihre Initiative freuen.

## 6.7 Der Elternbeirat



Der Elternbeirat hat eine aktive Rolle in der Mitgestaltung des Einrichtungs- und Bildungsgeschehens unseres Hauses inne. Er ist Vermittler in Elternfragen, hat eine beratende Funktion, wird über wichtige Entscheidungen zeitnah informiert und hilft bei Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Aktionen und Festen.

Der Elternbeirat wird jährlich zu Beginn des Kindergartenjahres im Rahmen einer Elternveranstaltung nach demokratischen Richtlinien gewählt. Idealerweise sollte es mindestens einen Vertreter pro Gruppe geben. Der Elternbeiratsvorstand lädt zu den Sitzungen ein. Diese sind normalerweise öffentlich.

## 7 Essen im Kindergarten



### 7.1 Brotzeit und Getränke

Im Kindergarten und in der Krippe machen wir Brotzeit, jeder Gruppe bestimmt mit den Kindern ob eine gemeinsame oder gleitende Brotzeit angeboten wird.

Die Brotzeit der Krippenkinder wird von der Einrichtung gestellt und unsere Köchin bereitet es für die Kinder zu. Gemeinsam in geselliger Runde wird dann gegessen. Im Kindergarten bringt jedes Kind seine Brotzeit selbst mit. In jeder Gruppe wird nach dem Morgenkreis gefrühstückt. Die Kinder werden beim Herrichten und Tisch decken miteinbezogen.

Wir legen besonderen Wert auf eine gesunde Ernährung in entspannter Atmosphäre. Bitte geben Sie Ihrem Kind deshalb eine abwechslungsreiche und gesunde Brotzeit mit, keine Süßigkeiten. Das Essen sollte möglichst in Brotzeitdosen verpackt sein, um unnötigen Müll zu vermeiden. Getränke, wie Wasser und ungesüßter Tee, wird jederzeit in den Gruppen angeboten. Als Ergänzung zum mitgebrachten Frühstück stellen wir regelmäßig einen Obst- und Gemüseteller, sowie Joghurt und Milch vom Projekt „Schulobst“ zur Verfügung. Hier greifen alle Kinder gerne zu.

Grundsätzlich gilt bei allen Mahlzeiten in unserer Kindertagesstätte, dass Kinder die satt sind und nicht aufessen wollen respektiert, also nicht zum Aufessen gezwungen werden.

## 7.2 Mittagessen



Wir werden derzeit in Oggenhof von der Kinderheimküche in Baschenegg und in Hausen von der Firma Hofmann mit warmem, abwechslungsreichem, qualitativ hochwertigem Mittagessen beliefert.

Unser Küchenteam in St. Nikolaus erstellt den wöchentlichen Speiseplan und bereitet die Speisen im Kombi-Dämpfer vor Ort zu. Zusätzlich wird Salat, Rohkost oder eine Nachspeise angeboten.

Die Teilnahme am Mittagessen ist im Kindergarten freiwillig in der Krippe verpflichtend. Buchungsmöglichkeiten sind jeweils zum 1. September, 1. Oktober und 1. März möglich. Die Kinder erhalten Getränke im Kindergarten. Die Auswahl besteht aus Mineralwasser, Leitungswasser und Tee aus dem Teeladen Diedorf.

Alle Kinder, die das Mittagessen gebucht haben, erhalten bei uns ein abwechslungsreiches, warmes Mittagessen. Die Krippenkinder essen bereits um 11.00 Uhr, das Mittagessen für die Kindergartenkinder beginnt um 11.45 und 12:30 Uhr in 2 Essgruppen.

Die Kindergartenkinder helfen beim Tischdecken mit und gestalten den Mittagstisch ansprechend mit Tellern, Besteck, Gläsern und Servietten.

Vor dem Essen legen wir Wert darauf, dass alle Kinder die Hände waschen. Am Tisch sprechen wir ein Tischgebet, dann können sich die Kinder selbst schöpfen, um so die Selbständigkeit zu fördern. Außerdem lernen die Kinder dabei, sich selbst besser einschätzen zu können.

Die Kinder werden dazu angeleitet, Tisch- und Esskultur einzuüben, z. B. mit Messer und Gabel umgehen, sich Zeit lassen beim Essen und gut kauen, den Mund abwischen. Die Erzieherinnen setzen sich mit an den Tisch und essen eine kleine pädagogische Portion mit, so fungieren sie als Vorbilder für die Kinder.

Bei allen Essensangeboten werden die hygienischen Standards im Sinne der Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV) eingehalten.

Wir gehen individuell auf Kinder mit einer Nahrungsmittelallergie ein und lassen uns in die Notfallbehandlung dieser Kinder einweisen.

## 7.3 Gesundes Frühstück

Einmal im Monat bitten wir Sie, Liebe Eltern um einen Beitrag zum gesunden Frühstücksbuffet. Aushänge mit näheren Informationen hierzu finden Sie dann an Ihrer Gruppenpinnwand. In Ihren Aufnahmeunterlagen finden Sie die Lebensmittelhygiene-verordnung (LMHV) die es dabei zu berücksichtigen gilt. Vielen Dank!

## F

---

### 8 Fehlzeiten/Krankheiten

Ihr Kind muss zuverlässig entschuldigt werden, wenn es die Kindertagesstätte nicht besucht. Gerne können Sie das auch über unsere Kita App „Stay Informed“ machen. Bei einer längeren unentschuldigter Fehlzeit, erlischt der Anspruch auf den Kita-Platz. Sollte Ihr Kind erkrankt sein, bitten wir Sie, uns kurz telefonisch über die Art der Erkrankung zu informieren.

Bei ansteckenden Krankheiten, auch von Eltern oder Geschwistern, müssen Sie uns umgehend kontaktieren. Beachten Sie dazu auch die Anlage 5 Ihres Betreuungsvertrages bezüglich des Infektionsschutzgesetzes (IfSG).

Einen Hinweis auf ansteckende Krankheiten innerhalb der Kindertagesstätte finden Sie im Eingangsbereich des Kindergartens. Eine längere Abwesenheit des Kindes (z.B. Urlaub) sollte uns vorzeitig bekannt gegeben werden, um unsere Gruppenplanung mit den Kindern zu erleichtern.

## G

---

### 9 Geburtstag

Das Geburtstagskind feiert bei uns seinen Ehrentag mit der ganzen Gruppe.

Anschließend werden die vom Geburtstagskind mitgebrachten Leckereien (z.B. Butterbrezen, Kuchen, Muffins, etc.) verzehrt. Sprechen Sie bitte rechtzeitig mit dem Gruppenpersonal den Termin ab, sowie die geplanten Speisen die Sie planen mitzubringen. Damit dieser Tag für ihr Kind ein ganz besonders schönes Erlebnis wird, bitten wir Sie keine Geschenke für die Kinder mitzubringen. So wird Konkurrenzdruck und Konsumdenken vermieden.

### 10 Geschwisterkinder

Da Geschwisterkinder auf ihre spezielle Weise aufeinander eingespielt sind und bestimmte Rollen im Familiengefüge innehaben, ist es für sie eine wichtige Entwicklungschance in der Kindertagesstätte neue Positionen zu erleben und Freunde zu finden, unabhängig ihres Familiensystems. Deshalb sind wir bei der Gruppeneinteilung im Kindergarten bemüht, Geschwisterkinder unterschiedlichen Gruppen zuzuordnen. Erfahrungsgemäß profitieren die Kinder daraus und erleben sich als eigenständige Person. Dies fördert ihre Selbstständigkeit und bringt eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins mit sich. In Elterngesprächen beraten wir die Eltern dahingehend um eine gemeinsame positive Haltung zum Wohl der Kinder dafür herzustellen. Dabei sind wir offen für die Ängste und Sichtweisen von Eltern und suchen im Einzelfall nach gangbaren Lösungen. Lesen sie dazu auch unter Eingewöhnungszeit. Die Einteilung von Zwillingen ist für uns nochmals eine besondere Situation und wird individuell mit Ihnen gemeinsam entschieden. Besonders in der Krippe lassen wir hier die Kinder gerne zusammen in der Gruppe.

## K

---

### 11 Kleidung

Bei uns wird gebastelt, getobt, gematscht und vieles mehr. Bitte denken Sie daran ihrem Kind pflegeleichte, strapazierfähige und bequeme Kleidung anzuziehen, in der es sich frei bewegen kann und schmutzig werden darf. Unter „Was braucht mein Kind in der KiTa“ finden Sie die Auflistung aller Bekleidungsstücke die Ihr Kind für den Alltag in unserer KiTa braucht. Ihr Kind benötigt im Kindergarten Hausschuhe, die fest am Fuß sitzen. Denken Sie daran, dass Kinderfüße wachsen. Die Hausschuhe sollten bequem zum Spielen und Herumlaufen und auf die Jahreszeit abgestimmt sein. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind der Jahreszeit entsprechend gekleidet ist und deponieren Sie alles in der Garderobe, damit wir jederzeit nach draußen gehen können. Im Sommer ist es wichtig, dass Ihr Kind eine Kopfbedeckung hat und bereits zu Hause überall eingecremt ist. Kinder, die den ganzen Tag in der Einrichtung sind, können wir bei Bedarf nochmal nachcremen.

### 12 Krankheiten - Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit

Personal und Eltern sind über meldepflichtige Krankheiten des Infektionsschutz-gesetzes (IfSG) unterrichtet und verpflichten sich, die Leitung bzw. das Personal im Falle einer Erkrankung zu unterrichten. Das Gesundheitsamt erhält in manchen Fällen eine Meldung darüber (z.B. Läuse, Keuchhusten o.ä.)

Über den Arbeitsschutzbeauftragten der Diözese Augsburg wurden mehrere benannte Sicherheitsbeauftragte im Personal geschult. Das Gesundheitsamt und die Lebensmittelüberwachung kontrollieren regelmäßig unsere Einrichtung.

So sichern wir aktuelle Qualitätsstandards in Bezug auf Hygiene, Sicherheit und Infektionsschutz. Haben Sie liebe Eltern Fragen zu Hygiene, Sicherheit und Infektionsschutz kommen Sie gerne auf uns zu.

## P

---

### 13 Portfolio – Der Schatzordner

Für jedes Kind wird ein sogenanntes „Schatzbuch“ (Portfolio) angelegt. Bei dieser Form der Entwicklungsdokumentation bestimmen die Kinder selbst über die Handhabung und Inhalte im Sinne der Partizipation. Darin werden individuelle Meilensteine, Lernschritte und andere für das Kind wichtige Lebensereignisse festgehalten. Fortschritte und Stärken werden durch diese Arbeit den Kindern bewusstgemacht.

# S

---

## 14 Sauberkeit und Pflege



Zu unseren Betreuungsaufgaben gehört auch die Sauberkeitspflege. Der Schutzauftrag spielt im Pflegebereich eine große Rolle - insbesondere die Wahrung der Intimität. Mehr dazu finden sie in der Kindergartenkonzeption zum Schutzauftrag und im Schutzkonzept.

Das Hauptaugenmerk der Sauberkeitserziehung liegt bei Ihnen, wir unterstützen und begleiten Sie dabei.

### 14.1 In der Krippe

Der Bereich der Sauberkeitsentwicklung und Pflege nimmt im Krippenalltag einen zentralen Raum ein. Während der ersten Woche der Eingewöhnungszeit wickeln die Eltern im Beisein einer Erzieherin ihr Kind, bis das Kind bereit ist, sich von der Erzieherin wickeln zu lassen. Das Kind entscheidet dabei, von welcher Erzieherin es sich wickeln lassen möchte. Die Pflegesituation spielt eine wichtige Rolle beim Beziehungsaufbau und der Beziehungspflege. Wichtige soziale Fähigkeiten werden durch die intensive Zuwendung erlernt. Kinder lernen auch in Ihrem individuellen Entwicklungstempo, nach und nach immer mehr Verantwortung für ihre Gesundheit und das eigene körperliche Wohlbefinden zu übernehmen. Sie üben grundlegende Hygienemaßnahmen, ihren eigenen Körper betreffend, ein. Dazu zählt unter anderem der möglichst selbstständige Toilettengang, das Händewaschen und das sich selbstständig An- und Ausziehen. Die Kontrolle über die Harnblase und den Schließmuskel sind Reifungsprozesse, die individuell verlaufen. Wir lassen dem einzelnen Kind Zeit für seine Entwicklungsschritte und schaffen für die Pflegesituation eine entspannte, achtsame und druckfreie Atmosphäre. Sie liebe Eltern versorgen uns mit entsprechender Kleidung und Pflegeutensilien sowie Einmalwickelunterlagen. Siehe dazu auch unter: Was braucht mein Kind in der Krippe?

Gerne sprechen wir mit Ihnen auch über passende Rituale von Zuhause über die individuellen Entwicklungsschritte und Reifungsprozesse ihres Kindes.

### 14.2 Im Kindergarten

Auch im Kindergarten nimmt der Bereich der Sauberkeitsentwicklung und Pflege Raum ein. Die Kontrolle über die Harnblase und den Schließmuskel ist in der Regel zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr soweit gereift, dass die Kinder sauber sind. Wir unterstützen die Kinder in diesem Entwicklungsschritt in enger Absprache mit Ihnen.

## 15 Schlafen in unserer Kindertagesstätte



Schlafen ist ebenso wie Essen, eine biologische Notwendigkeit. Wissenschaftler weisen darauf hin, wie wichtig es für die gesunde körperliche sowie geistige Entwicklung von Kindern ist, dass sie ihrem Schlafbedürfnis nachkommen können. Kinder, die spüren, dass von außen kein Druck bezüglich ihrer Schlafgewohnheiten ausgeübt wird, können ein gesundes Körpergefühl entwickeln. Daher wird in unserer Kindertagesstätte niemand aus dem Schlaf gerissen oder am Schlafen gehindert.

### 15.1 Schlafen in der Krippe

Um der unterschiedlichen Bedürfnislage von Kindern beim Schlafen gerecht zu werden, sind unsere Krippen-Schlafräume mit verschiedenen Schlafmöglichkeiten altersentsprechend bestückt. Wir schaffen in der Mittagszeit eine ruhige und harmonische Atmosphäre im ganzen Haus, in der sich die Kinder geborgen fühlen können. Unsere Erzieherinnen achten darauf, dass

- Kinder bei Bedarf vor dem Schlafen gewickelt werden.
- sich die Kinder ihren Schlafplatz selbst auswählen können.
- die Kinder sich bis auf die Unterwäsche ausziehen und evtl. benötigte Schlafsäcke von den Eltern zur Verfügung gestellt werden.
- sie die Kinder in die Ruhezeit hineinführen, z.B. mit Entspannungsmusik.
- die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder im Vordergrund stehen, z.B. Schlafplatz, Bettzeug, Übergangsobjekte.
- sie mit Ritualen die Kinder begleiten, die nicht schlafen (z. B. Massagen, Bilderbücher betrachten, Geschichten hören).
- sie selbst Ruhe ausstrahlen.
- sie einzelne Kinder, die eine Unterstützung benötigen, um zur Ruhe zu kommen, liebevoll zugewandt begleiten.
- Übergangsobjekte wie Kuscheltiere und Kissen mitbringen lassen.
- sie den Raum vorher gut lüften, abdunkeln und eine Stimmungsbeleuchtung einschalten (z. B. Lavalampe, Salzkristall Lampe)
- einzelne Kinder, die nicht mehr schlafen, sich leise im Gruppenraum beschäftigen können.

## 15.2 Schlafen im Kindergarten

Wichtig ist uns, dass Kinder in unseren Räumen Ruheplätze und Schlafgelegenheiten wie Matratzen, Matten und Sofas vorfinden, auf denen sie in der Mittagszeit zur Ruhe kommen oder schlafen können. Wir schaffen dazu eine ruhige und harmonische Atmosphäre im ganzen Haus, in der sich die Kinder geborgen fühlen können. Unsere Erzieherinnen achten darauf, dass

- sie die Kinder in die Ruhezeit hineinführen (z. B. mit einer Entspannungs- oder Stilleübung oder einer Geschichte).
- die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder im Vordergrund stehen (z.B. Schlafplatz, Bettzeug, Übergangsobjekte).
- sie mit Ritualen die Kinder, die nicht schlafen, begleiten (z. B. Massagen, Bilderbücher betrachten, Geschichten hören).
- sie selbst Ruhe ausstrahlen.
- sie einzelne Kinder, die eine Unterstützung benötigen, um zur Ruhe zu kommen, liebevoll zugewandt begleiten.
- Übergangsobjekte wie Kuscheltiere und Kissen mitbringen lassen.
- sie den Raum vorher gut lüften und abdunkeln.

## 16 Schließtage

Der Kindergarten ist im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben wie folgt geschlossen: in den Weihnachtsferien 2 Wochen, 3 Wochen im August, an einigen Fenstertagen sowie an 2 - 5 Konzeptions- bzw. Teamfortbildungstagen. Die genauen Termine bekommen Sie immer im September/Oktober für das gesamte Kita-Jahr.

## T

---

## 17 Tagesablauf

Ein überschaubar strukturierter Tagesablauf stärkt die Kinder in ihrer positiven Grundhaltung und Widerstandsfähigkeit.

### 17.1 Im Kindergarten

- **7:00 - 8:00 Uhr - Frühdienst**  
Alle Kinder, die vor 8:00 Uhr in den Kindergarten kommen, treffen sich in einer Gruppe und werden dort durch wechselnde pädagogische Mitarbeiter betreut.
- **8:00 - 8:30 Uhr - Bringzeit**  
Alle Kinder treffen sich um spätestens 8.30 in ihrer Gruppe
- **8:30 - ca. 9:15 Uhr - Morgenkreis**  
Die Kinder werden begrüßt, der Tag besprochen und moderierte Angebote zu einem aktuellen Thema angeboten.

- **9:15 - ca. 9:45 Uhr - Gemeinsames Frühstück oder gleitende Brotzeit**  
Nach dem Händewaschen wird gefrühstückt.
- **9:45 - ca. 11:45 Uhr – Freispiel/Garten/ Wald-und Wiesenspaziergänge**  
Die Kinder können selbstbestimmend verschiedene Spiel- und Raumangebote nutzen und anschließend in den Garten gehen.
- **11:45 - 12:00 Uhr - Übergangszeit**  
Gemeinsames spielen im Garten, im Bewegungsraum oder im Gruppenraum.
- **12:00 - ca. 12:30 Uhr - Mittagessen - Brotzeit- Garten**
- **12:30 - 13:00 - Uhr Abholzeit**  
Erste Abholzeit vor der Ruhezeit im jeweiligen Gruppenraum
- **13:00 - 14:00 Uhr - Mittagsruhe - ruhige Spielzeit - Ruhezeit**  
Nach dem Vorlesen einer Geschichte suchen sich alle Kinder einen Ausruhplatz oder einen ruhigen Spielplatz.
- **14:00 – 15:00/15:30 Uhr - Freispiel - Abholzeit – Spätdienst**

## 17.2 In der Krippe

- **7:00 - 8:00 Uhr - Frühdienst**  
Alle Kinder, die vor 8:00 Uhr in die Einrichtung kommen, treffen sich in einer Gruppe und werden dort durch wechselnde pädagogische Mitarbeiter betreut.
- **8:00 - 8:30 Uhr - Bringzeit**  
Alle Kinder treffen sich um spätestens 8.30 in ihrer Gruppe
- **8:30 - ca. 9:00 Uhr - Morgenkreis**
- Die Kinder werden begrüßt, der Tag besprochen und moderierte Angeboten zu einem aktuellen Thema angeboten.
- **9:00 – ca. 9:30 Uhr - Gemeinsames Frühstück**
- **09:30- 11:00 Uhr - Freispiel /Gartenzeit / Spaziergänge**
- **11:00 - ca. 11:45 Uhr - Mittagessen**
- **11:45 - 12:15 Uhr - Abholzeit, Wickelzeit - Vorbereitung der Schlafenszeit**  
Vor dem Mittagsschlaf werden die Kinder nach Bedarf gewickelt oder können abgeholt werden.
- **12:30 - 14:00 Uhr - Schlafenszeit - ruhige Spielzeit**
- **14:00 – 15:00/15:30 Uhr - Freispiel, Abholzeit - Spätdienst**

### 17.3 Varianten im Tagesablauf

Die obigen Zeiten können variieren. Es kann, z. B. bedingt durch Aktionen, Feste und besondere Bedürfnissen Änderungen oder Abweichungen geben.

## U

---

## 18 Übergang begleiten

### 18.1 von der Krippe in den Kindergarten

Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten wird vom Personal wie folgt begleitet:

- Besuche in den Kindergartengruppen
- gemeinsames Spiel im Garten und in den Spielefluren der Kindergartengruppen
- gemeinsame, gruppenübergreifende, altersgerechte Feste und Aktionen
- gruppenübergreifende Raumangebote
- Schnuppertage in den zukünftigen Kindergartengruppen, bei denen die Kinder vom Krippenpersonal und/oder den Eltern begleitet werden.
- Abschiedsritual in der Krippe
- Schnuppern in die Kindergartengruppe im Juli/August

### 18.2 vom Kindergarten in die Schule

Kinder freuen sich meistens auf die Schule und sind stolz, ein Vorschulkind zu sein. Für eine gelingende Schulvorbereitung und Übergangsbewältigung ist eine enge Kooperation von Eltern, Kindergarten und Schule notwendig. Im Wesentlichen besteht diese Kooperation aus gegenseitigen Besuchen, bei welchen die Lehrkräfte mit den Vorschulkindern erste Kontakte knüpfen, die Kinder das Schulhaus kennenlernen, eine individuelle Vorbereitung stattfindet, z. B. durch den Sprachvorkurs, sowie gemeinsame Elternabende veranstaltet werden. Ebenso kommt das Gesundheitsamt für die Schultauglichkeitsuntersuchung in den Kindergarten und auch die Polizei, die ein Schulwegetraining durchführt.

## W

---

## 19 Was braucht mein Kind in der KiTa

Damit es Ihrem Kind in der Kindertagesstätte an nichts fehlt, braucht es eine gewisse Grundausrüstung, sodass wir für Ihr Kind gut sorgen können. Wir möchten Sie bitten alle persönlichen Gegenstände und Kleidungsstücke ihres Kindes zu beschriften, so kann nichts verloren gehen. Kontrollieren Sie bitte auch regelmäßig ob Schuhe und Kleidung noch passen oder ob etwas gewaschen werden muss.



## 19.1 Im Kindergarten

**Bitte bringen Sie folgende Dinge zum ersten Kindergarten tag Ihres Kindes mit:**

- ✓ Kindergartentasche/-rucksack
- ✓ geschlossene Hausschuhe
- ✓ eine Trinkflasche
- ✓ Wechselwäsche im Stoffbeutel (1 Garnitur)
- ✓ Gummistiefel

Bei Bedarf:

- ✓ Windeln, Feuchttücher, Einmal-Wickelunterlagen
- ✓ Schlafzeug (Kissen, Decke, Kuscheltier)

### 19.1.1 Für die Wald-und Wiesentage

- ✓ Regenjacke
- ✓ Matschhose bzw. Schneehose für den Winter
- ✓ Mütze, Schal, Handschuhe für den Winter
- ✓ Winterschuhe

### 19.1.2 Im Sommer

- ✓ Sonnencreme für die Nachmittagskinder  
(Im Sommer sollen alle Kinder eingecremt in die Kindertagesstätte kommen)
- ✓ Sonnenhut
- ✓ Badeanzug
- ✓ Handtuch

### 19.1.3 Zum Turnen

- ✓ Turnbeutel mit Turnkleidung (Schlappchen, T-Shirt, Turnhose/Leggings, Socken)

## 19.2 In der Krippe

**Bitte bringen Sie folgende Dinge zum ersten Krippentag Ihres Kindes mit:**

- ✓ Wickelutensilien (Windeln, Feuchttücher, Wundcreme und Einweg-Wickelunterlagen)
- ✓ Schlafutensilien (z.B. Schlafsack, Kuscheltier, Schnuller)
- ✓ geschlossene Hausschuhe
- ✓ einen Becher oder wenn nötig eine Flasche
- ✓ Wechselwäsche im Stoffbeutel
- ✓ 4 Fotos in Passgröße für Garderobe, Ordner, Eigentumsfächer etc.
- ✓ einen A4 Ordner

### 19.2.1 Im Sommer

- ✓ Sonnenhut
- ✓ Handtuch

- ✓ Sonnencreme für die Nachmittagskinder

**19.2.2 Für die Wald-und Wiesentage**

- ✓ Gummistiefel oder Winterschuhe
- ✓ Regenjacke
- ✓ Matschhose bzw. Schneehose für den Winter